

Fahrzeug-Typ: Omega	TECHNISCHE INFORMATION						TI-Nummer TI-C-4	Baugruppe E-14
	Adam Opel Aktiengesellschaft Rüsselsheim						Datum Sept. 1986	
	Kundendienst Produktinformation						Blatt 1 von 1	
Bereiche	Inhaber	KD-Leiter	Verkaufsleiter	Teile-Leiter	Gewährleistung	Meister	KD-Berater	Mechaniker
Sichtvermerk/Datum								

Betrifft: Schraubverbindungen mit streckgrenzengesteuerter Montage

Fahrzeuge: Omega, alle Modelle

Beim Omega wird im Chassis-Bereich produktionsseitig eine "streckgrenzengesteuerte Montage" verschiedener Schraubverbindungen vorgenommen. Bei der Vorderrad- und Hinterradaufhängung sind hiervon folgende Schraubstellen betroffen:

- Lenker an Vorderachskörper, vorn
- Lenker an Vorderachskörper, hinten
- Federbein an Achsschenkel
- Dämpfungsblock Hinterachsgehäuse an Unterbau
- Hinterachsgetriebe an Querträger
- Antriebswelle am Radzapfenflansch
- Gelenkscheibe an Flansch Gelenkwelle, Getriebe-flansch bzw. Hinterachsgetriebe M 10 x 1,25 (Torx-Schrauben)

Die Schrauben werden in Stufen auf das entsprechende Drehmoment angezogen und danach um einen angegebenen Winkel weitergedreht (siehe Mikroplanfilm "Serviceanleitungen").

Achtung!

Nach jedem Lösen, stets neue Schrauben und neue selbstsichernde Muttern verwenden.

Die Hauptursache für sich lösende Schrauben ist oft eine zu geringe Klemmkraft, die bei festem Anziehdrehmoment und hohem Reibbeiwert entsteht.

Das Drehmoment-/Drehwinkel-Verfahren hat den Vorteil, daß unabhängig vom anstehenden Reibbeiwert der Verschraubung, die Klemmkraftkapazität der Schraube voll ausgenutzt wird.